

Voerde feiert seine Spitzensportler

Bei der Voerder Sportschau in der Sporthalle am Hallenbad gaben sich die erfolgreichsten Sportler und Sportlerinnen der Stadt traditionell die Klinke in die Hand. Ein paar Plätze blieben jedoch frei.

VON SEBASTIAN BERGMANN

VOERDE Keine fünf Minuten dauerten die Solo-Tänze der elfjährigen Maja Langhoff und der nur unwesentlich jüngeren Lea Ginzburg, doch die Herzen des Publikums hatten die beiden Nachwuchstänzerinnen bereits in Windeseile erobert. Ebenso wie 58 weitere Sportler und Sportlerinnen hatten sich die beiden durch große Erfolge bei Landes- und auch Bundesmeisterschaften für die Ehrung im großen Rahmen qualifiziert und wurden durch ihre Auftritte sogar zu einem Teil der guten Show, die den Zuschauern in der Turnhalle-Nord geboten wurde. Einziger Wermutstropfen blieben ein paar leere Plätze an den Hallenseiten.

„Das war sicherlich mal anders und ich würde mir wünschen, dass die Halle im kommenden Jahr wieder komplett gefüllt ist“, sagte der



Prächtige Stimmung verbreiteten die „Turnados“, wenn sie bei ihren Vorführungen mit halsbrecherischen Kunststücken aufwarteten.



Den Sportjugend-Förderpreis der Sparkasse Dinslaken-Voerde-Hünxe überreichte Maren Spatina (hinten) vom Sponsor zusammen mit dem SSV-Vorsitzenden Dieter Ellerbrock.

erste Vorsitzende des Stadtsportverbandes Voerde, Dieter Ellerbrock, nach einer ansonsten gelungenen Veranstaltung.

Neben den beiden Tänzerinnen konnte sich auch das übrige Rahmenprogramm durchaus sehen lassen. Während die „Turnados“ mit kreativen und akrobatischen Einlagen für gute Stimmung beim Publikum sorgten, schaffte die Band „MC Bricht Greenland Pipes & Drums“ mit ihrer Interpretation schottischer Musik für die passende Atmosphäre.

Im Anschluss an das Showprogramm durften dann die 60 Sportler und Sportlerinnen auf die Bühne treten und sich von den Zuschauern feiern lassen, einen Pokal, eine Rose sowie einen Stutenkerl zu empfangen. Die meisten Geehrten kamen

aus der Fachschaft Schießen, gefolgt von der Fachschaft Faustball. Weitere Ehrungen gab es für die Vertreter der Fachschaften Budo, Kanu, Tanzen und Trampolin. Durch das insgesamt zwei Stunden dauernde Showprogramm inklusive der Ehrungen führte in bewährter Manier der zweite Vorsitzende des SSV, Hartwig Rühl-Wellmer, der die Moderation übernahm. Für die technische Leitung zeigte sich wie gewohnt Daniel Greminger verantwortlich.

Der Sparkassen-Sportjugend-Förderpreis ging in diesem Jahr an die HSG Voerde-Friedrichsfeld (1000 Euro), die damit die Leichtathletik-Abteilung des SV Spellen (500) und den Kanu-Club Friedrichsfeld (250) auf die Plätze zwei und drei verweisen konnte.

SPORTSCHAU EHRUNGEN

1. Fachschaft Schießen:

Vivien Szameitat (BSV Möllen), Birte Geisler, Sarah Barsch (beide BSV Spellen), Dagmar Lehmkühl (BSV Mehr-Ork-Gest), Celine Strauch, Mareike Kieser, Markus Skiba, Stephan Oesterbeck, Klaus Weiland (alle BSV Friedrichsfeld), Franz Christian Tielens, Uwe Bosserhoff, Dieter Brachmann, Hilmar Bohne, Frank Klein, Detlev Bauer, Brigitte Brachmann, Angelika Uhlig, Beatrix Peters (alle BSV Holthausen)

2. Fachschaft Tanzen:

Maja Langhoff, Lea Ginzburg, Antje Felke, Frank Bittermann (alle 1. Voerder Tanzsportclub Rot-Weiß 1987)

3. Fachschaft Faustball:

Felix Marquardt, Doreen Retaiski, Leon Mittelmeyer, Yannik Grans, Luca Rother, Fin-Noah Schomerus (alle TV Voerde U12), Yasmin Beanzouz, Maja Hoffmann, Katja Hoffmann, Wiebke Putzmann, Valerie Schette, Kira Schüttemeyer, Jana Hasenjäger (alle TV Voerde U16), Philip Hofmann, Florian Illing, Jan Rühl, Tobias Kiesow, Marco Aydin, Dominic Lemm, Jannik Pillekamp (alle TV Voerde U18), Dajana Amanowicz (TV Voerde U18)

4. Fachschaft Budo:

Fabrice Kluge, Jan-Nico Lentens, Robin Nigbur, Chris Nigbur, Sascha Kobus (alle TV Voerde), Andre Ridderskamp, Jörn Lohmann, Ruben Wojnowski (alle 08/29 Friedrichsfeld)

5. Fachschaft Trampolin:

Fin Krüger, Nick Stolz, Eike Drost, Jennifer Fell (alle TV Voerde)

6. Fachschaft Kanu:

Lutz Lewowski (1. Platz bei der Deutschen Meisterschaft Mitte Juni in Wiesbaden, Altersklasse Senioren im K1 500 Meter, NRW-Zweier 500 Meter und NRW-Zweier 1000 Meter), Emili Kaminski, Daniel Wölke, Florian Wölke, Robin Nigbur (alle Kanu-Club Friedrichsfeld)

Sportabzeichen:

25 Mal Gold: Christa Ingenkamp Angela Krüßmann (beide TV Voerde), Gerhard Dierks (08/29 Friedrichsfeld)

35 Mal Gold: Annelore Struif (TV Voerde), Gertrud Präg (SV Spellen), Hildegard Bach, Wolfgang Bach (beide 08/29 Friedrichsfeld)

Sportabzeichenwettbewerb:

1. Platz: Gymnasium Voerde

2. Platz: Realschule Voerde

S-Sportjugend-Förderpreis:

1. Platz: Handballspielgemeinschaft TV Voerde - 08/29 Friedrichsfeld (Handball/1000 Euro)

2. Platz: SV Spellen (Leichtathletik/500 Euro)

3. Platz: Kanu-Club Friedrichsfeld (Kanu/250 Euro)



Das große Ehrungsbild zum Abschluss einer gelungenen Sportschau. Zusammen mit Bürgermeister Leonhard Spitzer (vordere Reihe, Mitte) und dem Vorsitzenden des Stadtsportbundes, Dieter Ellerbrock (links) präsentierten sich Sportlerinnen und Sportler dem Fotografen.

RP 8.12.12

Ein würdiger Rahmen

Die Stadt Voerde kann mächtig stolz auf ihre überregional erfolgreichen Sportler sein – doch das gilt auch anders herum. Bereits zum 38. Mal hat es der Stadtsportverband Voerde geschafft, den talentiertesten und ehrgeizigsten Sportlern eine Plattform zu bieten, die den zum Teil beachtlichen Leistungen der Voerder Sportler gerecht wird. Während andere Städte zum Teil horrenden Summen für derartige Veranstaltung verlangen, ist und bleibt der Eintritt zur Sportschau Voerde weiterhin frei. Dies ist allein dem Engagement der vielen Ehrenamtlichen wie Dieter Ellerbrock und Hartwig Rühl-Wellmer vom Stadtsportverband Voerde zu verdanken, die mit viel Herzblut bei der Sache sind und Jahr für Jahr die Sportschau zu einem vielleicht unvergesslichen Erlebnis im Leben eines jungen Sportlers machen können. Dass bei der Auflage in diesem Jahr vielleicht ein paar Plätze frei geblieben sind, mag zwar nicht im Sinne der Veranstalter gewesen sein, sollte aber nur als vorübergehende Randnotiz gesehen werden und sich im kommenden Jahr schnell wieder ändern. Denn die Sportler, Veranstalter und auch Sponsoren hätten es aufgrund ihres beispiellosen Einsatzes redlich verdient. Voerde kann und darf stolz auf sich sein.